



Mission - Entwicklung - Frieden

Peutingenstr. 5, 86152 Augsburg,
Tel.: 0821/3166-431, Fax: -439
eMail: weltkirche@bistum-augsburg.de
www.bistum-augsburg.de/weltkirche

RUNDBRIEF 1/2013

Liebe Engagierte in der Eine-Welt-Arbeit,
liebe Beauftragte im Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (MEF),

wieder steht ein Wahljahr in Deutschland vor der Tür. Voraussichtlich im September 2013 sind alle wahlberechtigten Bürger aufgefordert, ihre Regierung und den Bundestag neu zu bestimmen.

Nicht nur für die Politik im Lande ist von Bedeutung, wer regiert, sondern auch für alle anderen Länder der Welt. Gerade die armen Länder brauchen starke Partnerländer im Reigen der „Reichen“, die sie unterstützen in ihrem Kampf für eine gerechtere Verteilung der Güter und Ressourcen und für eine gerechte Beteiligung an politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen.

Immer mehr stehen aber die Anstrengungen zu einem überzeugenden Klimaschutz auf der Tagesordnung. Dieses Wahljahr bietet uns vor Ort auch als Eine-Welt-Gruppen die Möglichkeit, unsere Politiker-Kandidaten auf ihre entwicklungspolitische Einstellung anzusprechen. Entwicklungspolitik heißt dann aber nicht nur die 0,7 %- Hürde endlich ernsthaft anzugehen, sondern auch innenpolitisch noch überzeugender einen Beitrag zum Schutz unseres Klimas und der ganzen Schöpfung zu leisten. Als reiche Nation haben wir eine große Verantwortung für die Menschen nicht nur in unserem Land, aber auch für die nachkommenden Generationen!

Im Rundbrief finden Sie auch wieder Tipps und Anregungen für Ihre MEF-Arbeit, aber auch Hinweise auf Veranstaltungen und Termine.

Im Namen der Mitarbeiter/innen unserer Abteilung wünschen wir Ihnen und den Mitgliedern Ihrer MEF-/Eine-Welt-Gruppe, im Weltladen oder im Pfarrgemeinderat alles Gute und Gottes Segen!

Ihre

Domkapitular Prälat Dr. Bertram Meier
Leiter der Hauptabteilung III - Kirchliches Leben

Anton Stegmaier
Referent

Jahr des Glaubens - Tag der Weltkirche

Ich darf zu einer Traumreise einladen! Stellen Sie sich vor, die Christen hätten ihre Sprache verloren. Kein geringerer als Jesus selbst ist auf diese Idee gekommen. „Das sehe ich mir nicht mehr länger an“, soll der Messias im Himmel gerufen haben: „33 Jahre lang habe ich als Mensch unter Menschen gelebt, habe ihnen immer wieder gepredigt, dass Tun mindestens so wichtig ist wie Reden, habe mich nicht nur auf meine Worte festlegen, sondern aufs Kreuz nageln lassen. Aber die Christen haben nicht verstanden. Sie reden und reden – aber leben das Evangelium zu wenig!“ Darum beschloss der Sohn Gottes, den Christen die Sprache zu nehmen. Es sollte ihnen die Sprache verschlagen. Die Wortinflation sollte der Glaubwürdigkeit des Zeugnisses weichen.

Als das geschah, waren die Christen zunächst sprachlos – im wahrsten Sinn des Wortes. Doch als sie in sich gingen, merkten sie, dass die „von oben“ verordneten Schweigeexerzitien ihnen gut taten. Das Mundwerk konnten sie nicht zwar mehr als Handwerk nützen, doch mit der Zeit erkannten sie: Wenn es nicht mit Worten geht, dann müssen wir es eben mit Taten versuchen.

Am leichtesten hatten es die, die schon vorher nicht viele Worte gemacht, sondern zugepackt hatten: Mütter und Väter, Krankenschwestern und –pfleger, Erzieherinnen und andere, die oft im Hintergrund bleiben. Es zeigte sich, dass die großen Meister im Reden zu Lehrlingen wurden und in die Schule der einfachen Leute gingen. Weil es den Christen die Sprache verschlagen hatte, wurde der christliche Glaube nach und nach wieder zur Tat und zum Zeugnis. Soweit die Traumreise.

Warum erzähle ich das alles? Weil wir mitten im Jahr des Glaubens sind und mitunter der Eindruck besteht, als gelinge die viel beschworene und gewünschte neue Evangelisierung vor allem durch das richtige Wort, durch die korrekte Doktrin, durch Rechtgläubigkeit. Die Glaubwürdigkeit darf aber nicht fehlen!

Deshalb trifft es sich gut, wenn es im Jahr des Glaubens im Herzen der Ulrichswoche wieder einen großen Tag der Weltkirche gibt. Bewusst haben wir das Motto gewählt: *Wir glauben. Darum handeln wir.*

Wie sieht es aus – das weltkirchliche Handeln? Dicke Bücher sind darüber schon geschrieben worden. Ich begnüge mich mit einigen kurzen Blitzlichtern:

- An erster Stelle muss stehen: Glaube macht Freude. Deshalb ist es schon fast zum Slogan geworden, dass der neuen Evangelisierung die „Selbst-Evangelisierung“ der Kirche vorausgehen muss. Oder mit einem Sprichwort ganz einfach gesagt: „Wessen Herz voll ist, dessen Mund geht über.“ Kardinal Kurt Koch, der im Vatikan für Ökumene zuständig ist, sagt es so: „Wenn uns der Mund heute vielleicht nicht übergeht, müssen wir uns die Frage stellen, ob das Herz noch voll ist. Denn wir können nur das weitergeben, was wir selber erfahren haben.“ Stecken wir uns an mit der Freude am Herrn!

- Glaube betrifft nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz. Neuevangelisieren heißt nicht indoktrinieren, sondern das Evangelium den Menschen anbieten. Umkehr und Zeugnis sind nicht allein durch Strategien und Programme machbar. Eine echte, persönliche Entscheidung für ein Leben mit Christus ist immer Werk des Heiligen Geistes und eine Gnade. Entscheidend dafür, dass jemand (wieder oder neu) zum Glauben findet, ist oft das glaubwürdige Lebenszeugnis eines Christen. „Exempla trahunt.“ Beispiele ziehen an. Da können wir von unseren Schwestern und Brüdern in der Einen Welt viel lernen.

- Das Evangelium ist kein lokales, regionales, nationales oder kontinentales Angebot; es hat globale Bedeutung. Das heißt konkret: Wir sind nicht bayerisch-schwäbisch-fränkisch katholisch, sondern allumfassend, international, interkulturell. Der erste „global player“ ist die katholische Kirche. Der weltkirchliche Horizont tut sich dort auf, wo wir uns zu interessieren beginnen, unter welchen Bedingungen und Herausforderungen Christen in anderen Teilen der Welt das Evangelium leben und bezeugen. Dazu gehören Information und Erfahrungsaustausch; die Bereitschaft miteinander und voneinander zu lernen und auch spirituell, persönlich und finanziell Solidarität zu zeigen. Weltkirche ist Lern-, Solidaritäts- und Gebetsgemeinschaft. Die Versuchung, sich in einer Schrebergartenmentalität wohl zu fühlen und eigene Kirchturmpolitik zu betreiben, ist damit gebrochen.

Wir freuen uns, dass wir am Samstag, den 6. Juli 2013, mit Gästen aus der Einen Welt und Vertretern der Hilfswerke den Tag der Weltkirche begehen können. Der Präfekt der Glaubenskongregation, Erzbischof Gerhard Ludwig Müller, wird aus Rom anreisen und den Festgottesdienst zelebrieren. Auf sein Wort dürfen wir gespannt sein: Denn für ihn ist Weltkirche nicht nur der Vatikan, sondern auch die Erfahrung vor allem mit der Kirche in Lateinamerika.



Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier, Weltkirchenreferent

Diözesane Eröffnung der Sternsingerkation 2013

Mit einem bunten Programm zum Thema Gesundheit hier und in Tansania wurde am **29. Dezember 2012** von Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier, BDKJ-Päses P. Christoph Lentz, SAC und dem neuen Jugendpfarrer Florian Markter in Pfaffenhofen an der Ilm die Sternsingeraktion für die Diözese Augsburg eröffnet. Das Motto lautete "Segen bringen. Segen sein. Gesundheit für Tansania und weltweit". Etwa 300 Mädchen und Buben waren zusammen mit ihren Begleiterinnen und Begleitern gekommen, um ihre Solidarität für ihre Altersgenossen in den armen Ländern der Welt zu zeigen. Aus kleinen Stoffbändern bastelten sie in der Realschulturnhalle eine Krankentrage, auf der sie dann im Zug zum Marktplatz eine kleine Sternsingerin mittrugen. Auch der zweite Bürgermeister testete die Krankentrage auf dem Marktplatz aus. Schön war, dass Kaplan Apollinaris Ngao aus Tansania mit dabei war und aus seiner Heimat live berichten konnte.

„Wir GLAUBEN, darum HANDELN wir“ - Tag der Weltkirche am 6. Juli 2013

Ein großes Projekt haben wir uns wieder vorgenommen. Nach dem ersten Tag der Weltkirche im Jahr 2007 soll im Zentrum der Ulrichswoche 2013 ein weiterer diözesaner „Tag der Weltkirche“ stattfinden.

Unter dem Leitwort „Wir glauben, darum handeln wir“, soll für die Besucher die Möglichkeit bestehen, sich ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten und Einrichtungen der weltkirchlichen Arbeit in der Diözese Augsburg und in Deutschland zu machen. Neben Workshopangeboten zum thematischen Austausch wird im und um das Haus St. Ulrich ein großer Markt der Möglichkeiten mit Informationsständen und Mitmachangeboten aufgebaut sein. Derzeit ist eine Vorbereitungsgruppe damit beschäftigt, die konkreten Planungen anzugehen. Interessenten, die gerne bei der weiteren Vorbereitung und / oder Durchführung am Tag selbst mitmachen möchten, können sich bei Herrn Stegmair melden.

Gruppen, die Interesse an einer Vorstellung ihrer Arbeit haben, bitten wir, sich mit **beiliegender Rückmeldung** anzumelden. Wir wollen versuchen, möglichst alle Angebote zu berücksichtigen.

Da parallel zum Tag der Weltkirche am 6. Juli in der Toskanischen Säulenhalle (und den Seminarräumen im Zeughaus) wieder eine Fair-Handelsmesse (s.u.) stattfinden wird, haben wir nur einen Weltladenstand eingeplant.

Unsere Bitte: Wenn im Juli Partner aus der Einen Welt in Ihrer Pfarrgemeinde/Ordensgemeinschaft/Weltladen zu Gast sind, dann bringen Sie sie am 6. Juli mit nach Augsburg! So kann auch untereinander Begegnung zwischen den Kulturen stattfinden!

Folgendes Programm ist geplant:

Beginn um 10:30 Uhr mit einem weltkirchlichen Gottesdienst in der Ulrichsbasilika. Als Prediger und Hauptzelebrant wird Erzbischof Dr. Gerhard Ludwig Müller, der neue Leiter der Glaubenskongregation in Rom teilnehmen. Durch zahlreiche Besuche in Lateinamerika, vor allem in Peru, kann er gut seine Erfahrungen von Weltkirche beitragen. Dazu kommen weitere Gäste, Bischöfe, Ordensangehörige und Laienmitarbeiter, so dass wir ein buntes Begegnungs- und Austauschprogramm zusammen stellen können. Im Haus St. Ulrich werden Stände der Hilfswerke und von Eine-Welt-Gruppen und -Initiativen aufgebaut sein, um über ihre Arbeit zu informieren. In

Workshops und Podien werden verschiedene Themen aus der Eine-Welt-Arbeit aufgegriffen und zur Diskussion angeboten. Den Abschluss bildet um 16:30 Uhr eine weltkirchliche Vesper in der Basilika.

Nochmals: Allen kirchlichen Gruppen eine herzliche Einladung zum Mitmachen und zum Kommen!

Kindermissionswerk und missio bieten gemeinsamen Freiwilligendienst an

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und missio fördern Projekte in mehr als 100 Ländern der Welt. Für einige dieser Projekte werden junge Leute zwischen 18 und 28 Jahren gesucht, die ein Jahr lang als Freiwillige dort mit-leben und mit-arbeiten wollen. Informationen unter: www.mein-eine-welt-jahr.de

Hilfswerk Misereor erhält europäisches Umweltzertifikat

Das katholische Hilfswerk Misereor hat eine Urkunde für geprüftes Umweltmanagement erhalten. Es erfolgte eine externe Prüfung durch das Gemeinschaftssystem der Europäischen Union für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS). Misereor will so „eine systematische Verbesserung des Umweltschutzes in allen Belangen des Hilfswerks“ vorantreiben. Man wolle sicherstellen, dass der Betrieb in Deutschland nachhaltig wirtschaftet, sagte Geschäftsführer Thomas Antkowiak.

Ludwig Missionsverein begeht 175-Jähriges Bestehen „Mission memory-Project“

Aus fast jeder Pfarrgemeinde in Bayern und der (ehemals bayerischen) Pfalz sind bzw. waren Missionarinnen und Missionare in den verschiedensten Ländern der Welt für unsere Kirche und die Verbreitung des Glaubens im Einsatz. Heute wirken immer häufiger Missionarinnen und Missionare aus Übersee auch hier bei uns und arbeiten in unseren Pfarrgemeinden mit. So ist Deutschland inzwischen selbst zum Missionsland geworden. All diese Frauen und Männer haben Großes geleistet und sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung in der Welt eingesetzt. Anlässlich seines 175-jährigen Jubiläums startet missio in München eine große Gemeindeaktion, um an diese Menschen und ihre Geschichten zu erinnern!

Ziel:

Mit Ihrer Hilfe will Missio eine „Missionarische Landkarte“ erstellen, die Wirken und Wege der einzelnen Missionarinnen und Missionare nachzeichnet. Besonders schöne Geschichten und Anekdoten werden zudem in einer gesonderten Publikation veröffentlicht. So können Sie mithelfen, die Erinnerung an die Missionarinnen und Missionare wach zu halten: - Welche Missionarinnen und Missionare aus Ihrer Pfarrei sind ins Ausland gegangen, um für unsere Kirche zu arbeiten?

- Welche ausländischen Missionarinnen und Missionare wirken heute in Ihrer Gemeinde? Woher kommen Sie?

- Wie haben „Ihre“ Missionarinnen und Missionare im Ausland gewirkt? Was wissen Sie noch über deren Leben? Gibt es Ereignisse, Erlebnisse, Berichte, Anekdoten ...?

Kramen Sie in Ihren Erinnerungen, befragen Sie Zeitzeugen, forschen Sie im Pfarrarchiv! Alle Teilnehmer können auch einen Preis gewinnen.

Kontakt- und Einsendeadresse:

missio - Ludwig Missionsverein KdöR, zu Hdn. Dr. Michael Krischer
Pettenkoferstraße 26–28, 80336 München, E-Mail: m.krischer@missio.de
Tel.: 089/5162-247, Fax: 089/5162-618

Willkommen, Welkam tru, Namaste, Jambo, ... bei missio im Haus der Weltkirche

Das Referat Religionspädagogik lädt Erzieher/innen, Lehrer/innen, Hauptamtliche, Ehrenamtliche mit Ihren Kindergarten- und Grundschulkindern, Schüler/innen der Sekundarstufe I, Erstkommunionkinder, Firmlinge, Ministrant/innen und Eine-Welt-Kreise ein.

Die Weltkirche, Menschen anderer Länder, Kulturen und Lebensweise sind spannend, bunt, vielfältig und interessant. Die Weltkirche vermittelt Leben und dieses begegnet uns täglich: Beim Einkaufen, im Kindergarten, in der Schule, in den Medien... Das macht neugierig. Indem Kinder und Jugendliche unterschiedliche Lebenssituationen von Gleichaltrigen kennen lernen, können sie Vertrautes und Fremdes wahrnehmen, aber auch Gemeinsamkeiten entdecken. Weltkirche wird so hautnah erfahrbar, die Arbeit von missio durchschaubar, sie gewinnt und wird als wertvoll, als Menschen-Leben-bewahrend erkannt und eingeschätzt. Entdecken können Sie in der Hauskapelle mit Schnitzereien aus Malawi, wie Glauben und Leben zusammen gehören und wie Christen und Christinnen überall auf der Welt miteinander den Glauben feiern, aus diesem Leben und Orientierung für ihr Leben und Handeln in dieser Welt erhalten.

Infos bei: Alexandra Radina-Dimpfl Tel.: 089/5162-227 oder a.radina-dimofl@missio.de;
Petra Schmidt Tel.: 089/5162-229 oder p.schmidt@missio.de

Gast zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission

In der Zeit vom **9. - 14. Oktober 2013** wird ein Gast zur Vorbereitung auf den Sonntag der Weltmission in unsere Diözese kommen. Das Beispielland ist in diesem Jahr Ägypten, so dass wir auch aus diesem Land einen Gast erhalten werden.

Wenn Sie Interesse haben, dass er bzw. sie in Ihre Pfarrei kommt, dann melden Sie sich bitte bei uns, gerne schon mit einem Terminvorschlag.

Veranstaltungshinweise

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen 2013

Frankreich steht mit dem Motto „Ich war fremd - ihr habt mich aufgenommen“ in diesem Jahr im Mittelpunkt des Weltgebetstages der Frauen, der am **1. März 2013** stattfindet.

Infos und Materialien unter: www.eine-welt-shop.de oder im Sekretariat des WGT-Komitee, Tel. 0911/6806-301, E-mail: weltgebetstag@weltgebetstag.de Internet: www.weltgebetstag.de

Misereor-Fastenaktion 2013: „Wir haben den Hunger satt!“

Im Mittelpunkt der Aktion steht das Thema Hunger, von den Gründen bis zur Bekämpfung dieser unmenschlichen Situation.

Eine Einführung in die Misereor-Fastenaktion findet statt am:

16. Februar 2013 in Mellatz, Tagungshaus der Comboni-Missionare,
Beginn: 14:00 Uhr, Ende: 17:30 Uhr.

Anmeldung: Comboni-Missionshaus, Tel. 08381/921611, Fax: -921630, E-mail: tagungshaus.mellatz@comboni.de

Diözesane Eröffnung der Misereor-Fastenaktion 2013

Am **24. Februar 2013** wird die Fastenaktion für die Diözese Augsburg in **Dinkelscherben** eröffnet.

Seit Herbst laufen die Vorbereitungen für diesen großen weltkirchlichen Solidaritätstag.

Die Federführung für die gemeinsame Veranstaltung der Verbände und der Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden liegt dieses Mal bei der KLB (Katholische Landvolkbewegung). Verschiedene Gruppen bereiten zusammen mit den Verantwortlichen der Pfarrei ein abwechslungsreiches Programm dafür vor.

Beginn ist um 10:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche St. Simpert zusammen mit Bischof Juan Bautista Gavilán aus Paraguay, Domdekan Prälat Dr. Bertram Meier (Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden), Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker (Verbandsreferent) und Pfarrer Herbert Gugler.

Danach findet ein bunter Markt der Möglichkeiten im Pfarrzentrum St. Anna statt. Ausstellungen, Aktionsangebote und Gesprächsmöglichkeiten stehen dabei auf dem Programm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Herzliche Einladung!

Das genauere Programm finden Sie auf der Homepage der Abteilung MEF.
www.bistum-augsburg.de/Weltkirche/Veranstaltungen.

Unser Gast Bischof Juan Bautista Gavilán aus Paraguay: „Wenn die Reichen ihre Überreste verschenken, sei das keine Solidarität, kritisiert der Bischof von Coronel Oviedo, Juan Bautista Gavilán. Seit zehn Jahren ist er Bischof im Verwaltungsbezirk Caaguazú in Paraguay. Die krassen sozialen Gegensätze in der landwirtschaftlich geprägten Region hat er tagtäglich vor Augen: den Reichtum der „Sojabarone“ genauso wie die miserablen Lebensumstände der landlosen Bauernfamilien und indigenen Gemeinschaften. Gavilán versteht sich als Brückenbauer. Er ist ein Mann der Diplomatie und der leisen Töne, aber mit einem klaren Ziel vor Augen: Paraguay kann nicht vorankommen, wenn sich weiterhin einige wenige auf Kosten der Bevölkerungsmehrheit bereichern. Die Kirche bestehe nicht nur aus dem Wort Gottes und den Sakramenten, sondern auch aus Taten, ist der Bischof überzeugt“. (Text: Misereor)

Das MISEREOR-Hungertuch 2013 – 2014 ...

ist ein zentraler Bestandteil der MISEREOR-Fastenaktion. Jedes Jahr verwenden Gemeinden und Schulen das Hungertuch, um sich in der Fastenzeit und darüber hinaus mit drängenden Themen der sozialen Gerechtigkeit auseinanderzusetzen. Eji Stih, eine international bekannte Künstlerin aus Santa Cruz de la Sierra/ Bolivien, gestaltete das Hungertuch "Wie viele Brote habt ihr?" *Weitere Infos unter: www.misereor.de*

Misereor-Coffee-Stop 2013

Der bundesweite Aktionstag findet am **15. März 2013**, statt! Seit 2008 ruft MISEREOR dazu auf, an verschiedenen Orten fair gehandelten Kaffee gegen eine kleine Spende auszuschenken, um damit die Welt ein kleines bisschen besser zu machen! Gerne können Sie auch bei fair gehandeltem Tee oder Kakao ganz einfach über die Arbeit von MISEREOR und zu Ihrem Engagement für die Eine Welt ins Gespräch kommen. Der Coffee Stop bringt Menschen zusammen und informiert in einem ungezwungenen Rahmen über den mutigen Kampf der Armen gegen Armut, Hunger und Ungerechtigkeit!

Die Gruppen sind jedoch nicht an diesen Termin gebunden. Gern können auch andere Tage dafür gewählt werden. Wichtig ist, dass etwas gemacht wird! Ob dafür die Kaffeepause verwendet wird, die Nachbarn zuhause zum Kaffee eingeladen, oder aber auf dem Marktplatz die Bevölkerung auf das Anliegen des Fairen Handels angesprochen

wird, bleibt den Aktiven überlassen, die sich beteiligen möchten.

Infos und Materialien bei: www.misereor.de/aktionen/coffeestop.html

Rätschaktion 2013

Pfarreien und Ministrantengruppen, die am Karfreitag/-Samstag rätschen, sind auch in diesem Jahr wieder eingeladen sich an unserer diözesanen Rätschaktion zu beteiligen. Unter dem Motto „fifty-fifty“ wird gebeten, 50 % der gesammelten Spenden für ein Projekt der Diözese beizusteuern. Die anderen 50 % bleiben in der Minikasse. In diesem Jahr wird wieder das Jahresprojekt der Aktion Hoffnung unterstützt. Mehr dazu auf unserer Website. Die diözesane Eröffnung der Rätschaktion wird am **25. März 2013** um 10:30 Uhr in ??? (noch offen) stattfinden.

Renovabis-Pfingstaktion 2013

Unter dem Thema „Das Leben teilen - Solidarisch mit behinderten Menschen im Osten Europas“ steht die diesjährige Renovabis-Pfingstaktion 2013. Am Pfingstsonntag wird für die Arbeit von Renovabis die Kollekte in den Pfarreien gesammelt.

In der Projektarbeit von Renovabis spielt die Hilfe für Menschen mit Behinderungen schon seit vielen Jahren eine besondere Rolle. In der Öffentlichkeitsarbeit wurde diese Thematik hingegen bisher nur rudimentär aufgegriffen, weil sie nach wie vor als nicht ganz leicht vermittelbar erscheint - auch wenn bei uns in Deutschland inzwischen ein sehr offener und qualifizierter Diskurs darüber stattfindet. In diesem ist der Gedanke leitend, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte haben wie alle anderen Menschen, dass sie Teil unserer Gesellschaft sind, und dass ihre Teilhabe an allen Bereichen des alltäglichen Lebens erreicht und sichergestellt werden muss (vgl. UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen von 2008).

Informationsmaterialien zum Thema sind erhältlich unter: www.renovabis.de

KCG in der Diözese Augsburg

Dezentrale Informationsabende zum Thema KCG werden auch im Frühsommer 2013 in der Diözese stattfinden. Die Termine stehen noch nicht fest. Sie können sie zeitnah bei uns erfragen oder auf unserer Webseite finden.

Wenn Sie direkt über die KCG-Aktivitäten informiert werden wollen, dann geben Sie uns Ihre E-Mail oder Postadresse durch.

Vielleicht ist dies Thema auch einmal in Ihrem Pfarrgemeinderat oder im Seelsorgeteam für eine Sitzung oder auch eine Klausur ein Thema?

Seit dem KCG-Treffen im Dezember, das auf Bayernebene stattfand, haben wir einen neuen Namen für unser Projekt kreiert: „SCC-Netz“ (Small christian communities-Netz). Mit dieser etwas „künstlichen“ Wortverbindung sollen zwei Dinge ausgedrückt werden: Zum einen wollen wir uns in das große internationale Netz der Basisgemeinschaften und SCC's einreihen und zum anderen die Vernetzung in den Blick nehmen. Darum geht es in der Pastoral. Netzwerke zu bilden aus lebendigen Zellen, die gemeinsam auf der je eigenen Ebene Kirche sind und leben.

Weitere Termine und Veranstaltungsorte sind ab etwa März 2013 zu finden unter: www.scc-netz.de. Missio München unterstützt uns dankenswerter Weise bei diesem Vorhaben tatkräftig!

Weitere Termine zum Vormerken

Einführungen in die Missio-Aktion WMS 2013:

- ☞ **Neu: 11. Oktober 2013** in Augsburg, Haus St. Ulrich, *Beginn:* (ca.) 16:30 Uhr, *Ende:* 21.00 Uhr
- ☞ **14. September 2013** in Mellatz, Comboni-Missionshaus, *Beginn:* 14:00, *Ende:* 17.30 Uhr.

Seminar Freiwilligendienst / weltweit

Vom **30. November - 1. Dezember 2013** bieten die Regionalstelle für Kirchliche Jugendarbeit in Augsburg, die Freiwilligendienststelle der Diözese und die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden ein weiteres Wochenende zur Information über einen Freiwilligendienst für Junge Leute an. *Ort: Augsburg, Haus Maria Ward*
Anmeldung bei: Abteilung MEF, Augsburg. Weitere Infos unter: www.freiwilligendienstena-klar.de

Aktuelle Veranstaltungen, Termine und Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bistum-augsburg.de/weltkirche

„Faire-Ecke“

Faire „Kaffee-Fahrt“ im Juli

Eine weitere Studienfahrt bietet die Abteilung MEF, die Aktion Hoffnung und die KAB zum Thema „Fair gehandelter Kaffee“ vom **12. - 13. Juli 2013** an. Route: Augsburg - Mainaschaff - Würzburg - Münsterschwarzach - Augsburg. Nähere Infos auf unserer Webseite. *Anmeldung an: Abteilung MEF*

Energievision eG (Altbayern) – ein christlicher Beitrag zum aktiven Klimaschutz

Dazu findet sich im Vorstellungsflyer: „Wir wollen • einen Beitrag zum Klimaschutz durch die Förderung regenerativer Energien leisten, z.B. durch den Bau und den Betrieb von Photovoltaikanlagen. • den Genossen eine vernünftige Rendite für ihre Investition bieten. Die Investitionen sind nur durch die Mitwirkung von Genossen und deren Beitrag möglich. Dies soll eine attraktive Rendite beinhalten. • zugleich einen Teil des Ertrags kirchlichen oder sozialen Zwecken zuführen.“

Wir verstehen uns als eine Genossenschaft, die aus einer christlichen Grundhaltung heraus motiviert ist. Es geht uns nicht in erster Linie um die Maximierung einer Rendite. Wir sind eine Genossenschaft, die sich bewusst als kirchennah versteht und dies auch in ihrem Zweck festgehalten hat. Als Christen geht es uns um einen verantwortlichen Umgang mit der Natur, der sich nicht allein an ihrem Nutzwert orientiert. Die Initiative entstand durch aktive Katholiken, die sich für ihre Pfarreien einsetzen“.

Die Genossenschaft mit Sitz in Schrobenhausen projiziert derzeit zwei Fotovoltaikanlagen.

Ansprechpartner: Dr. Thomas Wienhardt (Vorstand), Im Tal 9, 86529 Schrobenhausen, Telefon: 08252/7818, E-Mail: ge.altbayern@bistum-augsburg.de

Messe „Fairer Handel“

Am **6. Juli 2013, 10:30 - 17:00 Uhr** wird in der Toskanischen Säulenhalle (und den Seminarräumen des Zeughauses) wieder eine Fair-Handels-Messe stattfinden. Flyer dazu liegen in gedruckter sowie in elektronischer Form (www.eineweltnetzwerkbayern.de) vor. Es ist eine gute Gelegenheit für Weltläden, umliegende weiterführende Schulen anzuschreiben, um sie auf eigene Aktivitäten sowie auf die Messe hinzuweisen.

Wieder 20-Cent-Aktion der Abteilung MEF

20 Cent sind nicht viel, 20 Cent mal x kann aber eine ganz erhebliche Summe ergeben. Im Jahr 2012 konnten so 458,50 € für ein Friedensdorf von Bischof em. Paride Taban im Südsudan weitergeleitet werden. Um die österliche Buß- bzw. Fastenzeit auch konkret mit „Inhalt“ zu füllen, hat unsere Abteilung auch heuer wieder die Aktion „20 Cent“ geplant, zu der wir Sie recht herzlich einladen, mitzumachen.

Gedacht ist daran, dass Sie wieder während der 40 Tage Österlichen Bußzeit (27 Arbeitstage) für jede Tasse (hoffentlich „fair gehandelte“!!!) Kaffee oder Tee, die Sie im Büro trinken, zusätzlich 20 Cent (oder mehr) in eine gesonderte Kasse geben. Mit dem gesammelten Betrag werden wir dieses Jahr wieder das Jahresprojekt der Aktion unterstützen.

Fragen Sie im Büro, Stockwerk, Haus,... Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen, ob Sie sich nicht an dieser „praktischen“ Spende beteiligen möchten, einen Beitrag zu einer menschenwürdigeren Welt zu leisten. Kontaktperson ist für Sie Frau Heidelberger. Den gesammelten Betrag oder Ihre Spende bitten wir bis zum **22. März 2013** in unserer Abteilung abzugeben bzw. an uns zu schicken.

"Fairste Klasse gesucht!"

Die GEPA hat den bemerkenswerten Schülerwettbewerb "Fairste Klasse gesucht!" ins Leben gerufen und verzeichnet bereits die ersten Anmeldungen. Mehr Infos über den Wettbewerb, die Aktionsideen, die ausgelobten Preise bleibt noch genügend. Die Wettbewerbsbeiträge müssen bis spätestens **15. April 2013** eingehen

Preise und Teilnahmematerialien finden Sie unter: www.fair4you-online.de/wettbewerb

Kampagne gegen Plastiktüten-Flut

Der jährliche Verbrauch von 5,3 Milliarden Plastiktüten in Deutschland belastet die Umwelt und verschwendet Ressourcen. Unter dem Titel „Einwegplastik kommt nicht in die Tüte“ hat die Deutsche Umwelthilfe (DUH) deshalb eine neue Kampagne gegen die Flut von Wegwerf-Tüten gestartet. Im Rahmen der Kampagne möchte die Umweltschutzorganisation systematisch Lösungen zur Reduktion von Plastiktüten erarbeiten. Gleichzeitig richtet sich die Kampagne direkt an die Verbraucher, um diese für die Umweltauswirkungen von Einweg-Tüten zu sensibilisieren und zum Umstieg auf umweltfreundliche Mehrwegtaschen zu gewinnen. Um den Tütenverbrauch kurzfristig zu reduzieren, schlägt die DUH eine Abgabe auf Plastiktüten vor, wie sie in Irland bereits erfolgreich etabliert ist. Dort führte die Einführung zu einer Senkung des pro Kopf-Verbrauchs von 328 Plastiktüten im Jahr auf nur noch durchschnittlich acht Tüten.

Siehe: www.kommtnichtindietuete.de

Bezug durch: J & P, Kaiserstr. 161, 53113 Bonn, Tel. 0228/103217, E-Mail: Justitia-et-Pax@dbk.de

Neue Broschüre von Justitia & Pax zur Agrarpolitik

Süße Früchte – gut für alle? Ländliche Entwicklung durch Selbstorganisation, Wertschöpfungsketten und soziale Standards. Eine Handreichung für den Dialog mit Agrarpolitik, Agrarwirtschaft und Agrarhandel, Schriftenreihe Gerechtigkeit und Frieden Nr. 126.

Europäischer Weltladentag

Der nächste europäische Weltladentag findet am **11. Mai 2013** statt. Interessante Materialien gibt es dazu beim Weltladendachverband: www.weltladen.de

Faire Wochen 2013

Zwei Wochen sind in diesem Jahr wieder für die „Faire Woche“ angesetzt worden: **13. bis 27. September 2013**; Infos: www.faire-woche.de

Drei neue aktion hoffnung-Regionalbüros

Drei neue Büros mit vier Mitarbeitern wird die aktion hoffnung in diesen Wochen in den (Erz-)Diözesen München-Freising, Bamberg und Passau eröffnen. Die aktion hoffnung außerhalb der Diözese Augsburg? Das ist kein Novum. Schon vor mehr als zehn Jahren gab es immer wieder Anfragen von Pfarreien und Dekanaten aus anderen Diözesen, die sich oftmals aus den gewerblichen Sammelstrukturen befreien und zusammen mit der aktion hoffnung als kirchliche Hilfsorganisation ihre Kleidersammelaktion durchführen wollten. Viele dieser Sammlungen wurden seither unter der Federführung von missio in München durchgeführt. Schon seit dem 1. Januar 2012 wurden mehr und mehr Straßensammlungen und Kleiderbehälter von missio durch die aktion hoffnung übernommen. Damit aber nicht genug. Die aktion hoffnung hat sich zum Ziel gesetzt, in Zukunft in ganz Bayern möglichst viele gewerbliche und pseudo-gemeinnützige Sammlungen durch Sammlungen der aktion hoffnung abzulösen. Kleidung zu sammeln ist Vertrauensarbeit. Die meisten Menschen vertrauen darauf, dass ihre Kleidung oder der Reinerlös aus dem Verkauf zu einhundert Prozent einem guten Zweck zugeführt wird. Dafür steht die aktion hoffnung. Für ihre Kleiderbehälter und Sammeltüten gilt: Wo Kirche drauf steht, da ist auch Kirche drin.

Die drei neuen Regionalbüros sind in München, in Passau und in Nürnberg angesiedelt. Die Bildungsreferenten in den Regionalbüros werden in der nächsten Zeit vor allem Dekanatskonferenzen und Pfarreien besuchen, aber auch Privatpersonen, Schulen, Kindergärten und für dieses ehrgeizige Projekt um die Unterstützung werben, die die aktion hoffnung seit 25 Jahren in der Diözese Augsburg genießt. Vielleicht sind auch Sie in die ein oder andere bayerische Diözese gut vernetzt und können der aktion hoffnung indirekt unter die Arme greifen. Was wir brauchen sind engagierte Christen, die der aktion hoffnung die wichtigen 1,44 Quadratmeter zum Aufstellen eines Kleiderbehälters zur Verfügung stellen. Diese Christen sitzen vielleicht in Schulen und Kindergärten, in Pfarreien oder Firmen, die einen entsprechenden freien Platz haben. Es sind 1,44 Quadratmeter für die Eine Welt, 1,44 Quadratmeter für die Friedensarbeit im Südsudan, 1,44 Quadratmeter für mehr Schule auf den Philippinen, 1,44 Quadratmeter für Menschen, die in Uganda von HIV/Aids betroffen sind.

Für jede Unterstützung sind wir dankbar. *Weitere Infos erhalten Sie bei Herrn Johannes Müller unter 08249/9685-14 in Ettringen oder jmueller@aktion-hoffnung.de*

Neues von der **aktion hoffnung**
www.aktion-hoffnung.de

VINTY'S

Secondhand · Mode mit mehr Wert

ein Shop von **aktion hoffnung**

Steingasse 10 / Nähe Rathausplatz
86152 Augsburg

Räumungsverkauf zum Saisonende	18. Februar - 2. März 2013
Saison-Umstellung: geschlossen	2. März 2013
Aktuelle Frühjahrsware	ab 5. März 2013
VINTY'S feiert Geburtstag!	8. - 30. März 2013
Trachten Special	21. März - 13. April 2013
Frühjahrsmode für Kinder	2. - 6. April 2013
Nostalgiemarkt	18. - 22. April 2013
Leichte Pullover für kühle Abende	2. - 15. Mai 2013
Schuhe, Taschen & Seidentücher	17. - 29. Mai 2013

Rückblick und Dank zu aktuellen Projekten der aktion hoffnung

„Meins wird Deins“ – Kleider teilen zu/wie Sankt Martin

Im Jahr 2012 stand im Mittelpunkt der Aktion „Meins wird Deins“ die Unterstützung der Gesundheitsstation „Irene Kilimahewa“ in Tansania. Den Menschen, vor allem Müttern mit ihren Kindern, fehlt es nicht an Kleidung, sondern vor allem an medizinischer Versorgung. Um diese Not nimmt sich unser Projektpartner, die „Irene Kilimahewa Dispensary“ an. Die VINTY'S Secondhand- und FairTrade-Shops der aktion hoffnung in Augsburg, Ettringen und Nürnberg machen es durch den Verkauf möglich, dass aus jedem einzelnen gespendeten Kleidungsstück ein Stück echte nachhaltige Hilfe vor Ort wird.

In den letzten Wochen trafen zahlreiche Pakete und Geldspenden bei uns ein. Bisher beteiligten sich 170 Kindergärten, Schulen, Pfarrgemeinden und Einzelpersonen an der Aktion und haben uns 2,4 Tonnen Kleidung zur Verfügung gestellt.

Benefizfaschingsmärkte 2013

Ein Einkaufserlebnis der besonderen Art erwartete zahlreiche Pfarreien und Kunden der diesjährigen Secondhand-Faschingsmärkte der aktion hoffnung. Mittlerweile beteiligten sich fast 40 Pfarreien im Großraum Augsburg und München und stellten ihren Pfarrsaal für einen Benefizfaschingsmarkt zur Verfügung. Aus einem breiten Fundus präsentiert die aktion hoffnung Faschingskostüme, Glitzermode und viele andere Raritäten. Mit dem Reinerlös werden Entwicklungsprojekte in aller Welt unterstützt.

Haben Sie Lust, mit Ihrer Gruppe selbst einen Faschingsmarkt zu veranstalten? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Marion Gutmann (Tel. 08249/9685-14)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!